

Wie Lernen in den Ferien Spaß macht

Bildungsinitiative „climb“ will spielerisch das Selbstbewusstsein stärken

MARTEN. Nur noch zwei Wochen Ferien. Dann geht die Schule wieder los. Was kann man noch anstellen mit der schönen, freien Zeit? Für 44 Kinder aus Marten und Umgebung ist die Entscheidung gefallen: Sie drücken die Schulbank in der Friedens-Grundschule.

Der neunjährige Joël zum Beispiel hatte zuerst keine Lust, an den Lernferien der Bildungsinitiative „climb“ teilzunehmen. Dann kam es aber anders. „Wir sind doch nicht in den Urlaub geflogen. Und Freunde, die schon mal da waren, haben mir erzählt, dass es Spaß macht.“

Er gibt zwar zu, dass ihm die Pausen wie in der regulären Schulzeit am meisten Freude bereiten. Aber auch dazwischen fühlt er sich sehr wohl. Zum Beispiel beschäftigt sich der Junge im Christian-Pulicic-Trikot gerade mit seinem Lieblingssport: Tischtennis. Seit zwei Jahren schwingt er die Plecke für Westfalia Somborn. Konzentriert füllt er den „Steckbrief“ zum Thema Tischtennis aus, nennt als Ursprungskontinent Europa. Sein Lieblingsspieler: der Chinese Ma Long.

Sport und Ernährung

Um Sport und Ernährung geht es in den zweiwöchigen Lernferien. „Über das Thema entscheidet die Schule“, berichtet Julia Wolff, Projektleiterin bei der gemeinnützigen



Noch wird die Passionsfrucht etwas skeptisch beäugt. Aber in der Friedens-Schule erfahren die Kinder, wie gesund das Obst aus Südamerika ist.

Bildungseinrichtung. Insgesamt zwölf junge Climb-Lehrer bringen ihren Schützlingen Früchte aus anderen Kontinenten wie zum Beispiel die Passionsfrucht nahe. Oder auch Lieblingssportarten in anderen Ländern.

Ganz nebenbei werden, je nach Vorkenntnissen, die Themenschwerpunkte Mathematik und Deutsch vertieft. „Beim Sport werden schließlich Punkte gezählt. Und beim gemeinsamen Kochen geht es um die Menge der Zutaten“, sagt Wolff. Nie-

mand soll sich überfordert fühlen. Fatima zum Beispiel scheint die Scheu vor den Zahlen tatsächlich etwas zu verlieren: „Beim Spielen macht das richtig Spaß“, bestätigt die Neunjährige. Mama wird's freuen. „Die hat mich angemeldet.“

Erwachsenenbildung

Nicht nur Kinder sollen übrigens von „climb“ profitieren. Julia Wolff, die in Essen studiert und Lehrerin werden will, hat durch das Projekt wieder Mut gewonnen. „Ich

hatte vor ein paar Jahren eine Durststrecke“, verrät sie. Da hat sie von der Initiative gehört und sich gleich angemeldet. Schließlich fallen die beiden Wochen auch unter die Erwachsenenbildung, bei der angehende Lehrer oder Erzieher viel über das Lehren, Motivieren und die eigene Wirkung auf andere erfahren sollen.

Wie bei der kleinen Fatima hat das Konzept offenbar auch bei der heutigen Projektleiterin geholfen: „Ich habe mich entschieden, mit dem

Studium weiterzumachen, als es eine Zeit wirklich schwierig für mich war.“ Und damit betont sie auch das Kernziel von „climb“. Die Nachhilfe in Deutsch und Mathe sei lediglich ein positiver Nebeneffekt. Gezielt gefördert werden an den insgesamt zehn Tagen zwischen 9 und 16 Uhr soziale Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Durchhaltefähigkeit, Teamfähigkeit und Rücksicht. Vor allem für die beiden letztgenannten Punkte ist von Bedeutung, dass in den drei Lerngruppen Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren dabei sind.

„Will Polizist werden“

So können die ganz kleinen Teilnehmer in Sachen Selbstbewusstsein zum Beispiel von Alex viel lernen. „Ich will mich hier auf die fünfte Klasse vorbereiten“, begründet der Zehnjährige, warum er bei den Lernferien dabei ist. „Und Lernen macht mir einfach Spaß.“ Nach dem Sommer geht es für ihn an die Droste-Hülshof-Realschule in Kirchlinde. Und er hat schon Ziele weit darüber hinaus: „Ich will Polizist werden.“

Bis dahin hat er mit seinen „Mitschülern“ noch einiges vor. Auf dem Plan stehen nämlich auch noch zwei Ausflüge: Zum einen geht es in den Kletterwald in Schwerte und ins Freilichtmuseum in Hagen. So kann Lernen Spaß machen – sogar in den Ferien.

Johannes Franz



„Warum ist die Banane krumm?“ So dumm ist die Frage gar nicht. Einige hatten die Antwort aber schnell parat.



In der Schule geblieben und doch die ganze Welt bereist: Viel über fremde Länder gibt es in Ferien zu erfahren.

Clever lernen

- „climb“ steht für clever lernen, motiviert bleiben.
- Die gemeinnützige GmbH ist 2012 in Hamburg gegründet worden.
- Partneereinrichtungen in Dortmund sind die Weingartenschule, die Frenzelschule, die Petri-Schule, die Osterfeld-Grundschule und die Siegfried-Drupp-Schule.
- Studierende in Erziehungswissenschaft können sich ihre Lehrer-Tätigkeit als Praktikum anrechnen lassen.

www.climb-lernferien.de